

Fasnacht 2004	Fasnacht 2005	Fasnacht 2006	Fasnacht 2007	Fasnacht 2008
<div>Fasnacht 2004</div> <div></div> <div>Fasnachtsgesellschaft Sans Gène Basel Stamm</div> <div>Sujet:</div> <div>D Schlacht um s Bangg-Ghaimnis oder: Seid verschwiegen, Millionen !</div> <div>Verschwiege blybye si D Millioone, was d Bangg sehr begriesse; Si wisse: S Schwyge duet sich lohne, will noh meh Gald wird fiesse.</div> <div>*Mir wänn nit* - saage d Bängger-Heere, dass s Ghaimnis zämme gracht; drum kunnt s, will si sich kräftig wehre zer turbulänte Schlacht.</div> <div>Me setzt sich yy, ergryff Partei, denn s Bangg-Ghaimnis isch richtig; Und s isch - sait an - mit Risse-Gschrei, fir d Schwyzer Wirtschaft wichtig.</div> <div>Ain sait diskreet: "I bi drägle I" (dr Bämer SP-Strahm); "S bringt eusem Land uff kchai Fall Säge I" ...doch das sait är rächt zahm...</div> <div>Me dischpediert in Bundesbärn, S gitt haissi Diskussoone; Und ain maint vorn en e Groosskonzärm: Doo gieng s jetz um Millioone.</div> <div>Doo griegt grad ain e Lachaafall, (ain vo dr Bänggler-Garde); "Millione gitt s nit in däm Stall, doo goht s um Schwarz-Milliarde !</div> <div>Dr Bundes- und dr Jean Pierre Roth die finde s Ghaimnis cool; Und baldi finde - wie s no goht - das Bangg-Ghaimnis nit fuul.</div> <div>"Ich setz mi yy, Syz s Ghaimnis gitt", sait uns dr Roth charmant; "Drum sind als Geeegner doch - i bitt - e BIZ-li tolerant !"</div> <div>In Brüssel wird me trischt und trischer und sait uns kurz und knapp, im Nämme vo de Gäldminischer: Loos, schafftet s Ghaimnis ab ! Schliesslig nämmen Eyeri Bangge: (nur saage die das nie) Rubel, Euros, Pfund und Frangge, vom Styre hinterzieh.</div> <div>Hait I - S Gald ligt uff dr Bangg legal ! Denn schliesslig isch jo d Schwyz e Land mit Tugend und Moral als Sitz vom Roote Gryz.</div> <div>Drum isch dr Schutz vom Ghaimnis "ethisch", denn falls "es" miessti wyche, denn miesst me laider, haist s patheetisch, X-dausig Stelle stryche.</div> <div>...Oder me miess d Bangg verlege und droht mit Repressale, me miess mit Bänggertach-Kolleege nach Spanie und Italie... So daht me s mit em Personal, kurz in er e Rand-Notiz: Das findet s Vorgoh nit sozial: Die "Meril Lynch-Justiz".</div> <div>*Non olet I" hänn si gsait in Rom, ob s stingt das Gald, isch glyych; Drum schwimme mir au mit im Strom und wärde ginschtyg ryych.</div> <div>S goht au bim Gotthält um d Moral. So duet är s uns beschryybe, Ob Gald, ob Gaischt, das isch egal, drum muess das Ghaimnis blybye.</div> <div>Me sait jo, unsere Bangge-Schatz, vo Servette-Gärl bis Wil, syz e wunderbaare Umschlagablatz und s "Rubel-Domizytl".</div> <div>Guelt... s wird... das isch jo wältbekannt vyyl Gald zue uns verfrachtet, sodass me wältwytt unser Land als "Schurkentaat" betrachtet.</div> <div>Derbyy dien mir doo "nur" kassiere, dr Stütz in groosse Däsehe, und dien en denn - mir garantiere - wie Kis mit Persil wäsche.</div> <div>Mir gehn - und hoffe, das isch glaar - de Richter nit ins Netz, denn schliesslig handel d Bängger-Schaar konform nach uns're Gsätz.</div> <div>Drum finde mir das Ghaimnis toll und dien s - sans gène - au achte und wärrn - mir sinn jo gnaadevoll - das goldig Kaib nit schlachte.</div> <div>Mir setzen uns fir s Ghaimnis yy, vo Petersburg bis Dallas und nämmen - ohni Prüdeny - an Schwarzgald praggtysch alles:</div> <div>Mir hiete Gald uus Glaspalascht, uus Villa, Schloss und Datscha, und horte Gold - trotz Groosseprotätsch - vom Marcos und Abacha.</div> <div>Me kennt vo uns im Schweizerland: Wohltäter, Dichter, Dängger; Doch sinmer besser no bekannt als "ainig Volgg vo Bängger".</div> <div>Drum ziehn me mustig in die Schlacht und kämpfe drum mit aller Macht als dumh-naivy Ritter</div> <div>Ibrigens... - au was dr Zeedeldichter griegt, verschwygt me - Gold sei Dängg - denn schliesslig isch s, sait an verniegt: S groosse Ghaimne vo dr Bangg...</div> <div>D Ladäärne-Uusstellig uff em Minschterplatz und d Waagen- und Requiste-Uusstellig bi dr Kasäärne sin vom Määntig znacht bis am Mittwoch demoorge (1. bis 3. Meerz). Deert ka men au alli Zeedel und Schnitzelbängg, d Blaggedde und dr Rädäbäng kaufe.</div> <div>Druggerey Emil Kräuliger AG, Basel</div>	<div>Fasnacht 2005</div> <div></div> <div>Fasnachtsgesellschaft Sans Gène Basel Stamm</div> <div>Sujet:</div> <div>Kartonsarg statt Sarkophag!</div> <div>Unser Sujet schyint makaaber, S goht moralisch an s Lirmyt; And'resytts haist s für uns: Aber s basst halt laider zue dr Ärde.</div> <div>Nadyrriig hämmer dyschpediert und uns clique-intärm froggt: Isch das Sujet deplatziert, oder isch s emänd gar z gwogt ?</div> <div>Und darf me das Joor Fasnacht mache ? wird wider froggt an allen Egge; Darf men überhaupt no lache ? Oder muess me sich verstegge ?</div> <div>Darf me Fasnachtszeedel schryybe oder aber gitt s Beschwäärde ? Oder löhn mir s das Joor blybye bi däm Eländ uff dr Ärde ?</div> <div>Me darf ! - Denn d Fasnacht hett das Zyyt zem krytisch z persifliere; Und usserdäm isch si Ventyyt, was lätz lauft z demasgiere.</div> <div>Dörfe mir vor alle Dinge im Hilbigg uff die Noot e soone druugig Sujet bringe, verbunde mit dem Tod ?</div> <div>JO ! - S muess an dr Fasnacht uuse, das, was uns doo und döört nit guet dunggt und uns au duet grause, was uns im Alldaag stöört.</div> <div>D Fasnacht dient - haisst s an er e Sitzig - zem ai Mool richtig Luft abloo. Si isch im Grund gnoo sälte witzig, doch si isch zem Schimpfe doo.</div> <div>Zem Lachen aber isch DIE Wyysig, wo koo isch uus em Bau-Depp-Sitz; will si härzloos isch und yysig, und Hohn und Spott ! - Kurz gsait: E Witz.</div> <div>Doo muess me jetzt in uns're Stadt, wenn D' duesch in Himmel fahre fir s allerletschte Fyygeblatt, wenn D' s Gschirr abgisch no spaare.</div> <div>Aag'ordnet hettts s Bestattigswäase (s duet aigemächtig handle), dass me nur no darf verwäase, wenn dr Sarg nüt duet verschandle.</div> <div>Abäägne duet s denn s Parlamänt und midtailt "wirz" patheetisch, denn bi dr Diskussioone um s Änd isch s mänggmool nit so eethisch...</div> <div>Verhandlet wird an Groosroots-Tisch, ob s lätz isch oder richtig, woby bim Schwätze d Hauptsache isch: Me nimmt sich säiber wichtig !</div> <div>Dr Hauptgrund isch für d Basler Ärde, me sait s em Volgg ganz knapp, dass in dr Stadt jetz gspaat muess wärde: Me schafft dr Staatsarg ab !</div> <div>Doo hett s dr Amun besser braicht: Dää hütt im Sarkophag in Würde un'st Stadt erreicht und nit im Kartonschlaag !</div> <div>Drum isch dä hüt no guet in Form, wirggt früsch und nit vergammlet; Drum hänn sich d Mensehe - s isch enorm - an syner Gruft versammel.</div> <div>Soo hett me friehner Dooti g'eht und gsalbt und g'ööt und bettet; Drum hänn sich die au unversehrt bis ins Museurm grettet.</div> <div>Me macht au in dr ganze Schwyz e "schiggigi" Bestattig; Nur doo bi uns, doo herscht dr Gyyz und das macht ganz kai Gattig:</div> <div>Uns saage nämlig Bürokraate: "Für das hänn mir kai Gald I" Drum mien mir halt im desolaate letschte Druurgüsch ab dr Wält:</div> <div>Das, was dr Staat uns duet befääle, isch schaamloos und obsözn; Me duet uns - no wenn D' dood bisch - quääle; Statt Polschter: Hoobelspöön !</div> <div>Wenn D' druff ligsch kaasch Di nümme entspanne, will s gratzt und Di duet bysse; doch lieber das als blutti Tanne sunscht fangsch emänd no Sprysse.</div> <div>Wottsich Luxus uff Dym letschte Gang und wottsich im Sarg nit friere ? Denn muesch, wie D' s gmacht hesch, s Lääbe lang: E letscht Mool investiere.</div> <div>Gang für Dy Rais ins Paradyys, Dy letschte Stutz go hoole ! Dängg drbyy: Em Staat goht s myys und spaar em drum sy Kohle.</div> <div>Doch was är spaare duet, dr Staat, wird nit für Gschynde verwändet; Nai, s Gald wird denn im Gussformaat für dümmere Misch verschwändet.</div> <div>...doch ebb si au bi Dym Sarg spaare, ebb D' arm bisch oder ryych; Das isch Dir uff dr Dootebahre wohrschynnlig zimlig glyych...</div> <div>Au unseri Ladäärne isch uffbahrt uff em Münschterplatz vom Määntig znacht bis am Mittwoch demoorge. Döört ka men au alli Zeedel und Schnitzelbängg, d Blaggedde und dr Rädäbäng kaufe.</div> <div>Druggerey Emil Kräuliger AG, Basel</div>	<div>Fasnacht 2006</div> <div></div> <div>Fasnachtsgesellschaft Sans Gène Basel Stamm</div> <div>Sujet:</div> <div>HABEMUS Didl und DALDI</div> <div>Horch, was kommt von draussen rein ? holla-dyy und hola-hoo. S wird Didl oder Daldi sein, Juhui, wie sinn mir froh.</div> <div>"Habemus papam I" hänn si gschraue und "WIR sind Papst I" schrybt s BILD. Und Alt!, Jung!, Männer, Fraue, sinn uff dää Paapscht ganz wild.</div> <div>Si hänn nit nur dr Benedikt, nit nur dr Daggel Waldi, Nai, Dütschland hett - die hänn s erliggt - Dr Didl und dr Daldi.</div> <div>Noo wilder druff sinn jetz d Germaane sich au no d Schwyz z erkämpfe. Wo fiehrt das nundefaanen aane ? War kaa dä Fäldzug dämpfe ?</div> <div>Me kennt jo Dütschland für d Kultuur und Sinn für guete Gschmaag; Drum göön mir döört uff Yykaufstour mit Gugge, Sagg und Pagg.</div> <div>Ei, wie freut das d Eidgenosse, wie dien mir s eschtimiere, dass sich Dütschland hett entschlosse au doo sich z etabliere.</div> <div>D Germaane sinn jo wältbekannt für ihr Bschaidehait; Drum danggt ene s ganz Schwyzerland mit groosser Danggbareit.</div> <div>Jetz miemer nümme wie d Nomaade nach Waldshuet, Weil und Kandere; Mir mien au nümme nach Baade-Baade, und nümme nach Gränzach wandere.</div> <div>Die Didl und die Daldi zeige uns Schwyzer wie me läbt, sodass mir halt, das isch uns eige gärn ihne noochesträbt:</div> <div>Scho d Wäärbig für dää Proviant isch Gnuss für Aug und Maage und "Freude herrscht" im Schwyzerland, wurd unsere Döfl doo saage.</div> <div>Gluschtig uusgestellt sinn döört d Waare: Fleisch und Frücht und Wyz und Bier. Und vor allem: S losst sich spaare; Dangg däm Ver-fiehrer-Hauptquartier.</div> <div>So, wie me d Waar döört präsentiert verdient scho d Höggtscht-Benootig; doch was zem Kauf ain animiert, isch die fachligi Berootig.</div> <div>Berisle duet me s Publikum vyyt z luut und eerscht no grusmig mit DIDL-dei und DIDL-dumm statt mit Viv-ALDI-Muusig.</div> <div>Es sinn die kalte Betonhalle guet füllt mit faade Glieter; doch will s d Kundschaft sooo duet gfalle, fidsch kuum e Laadehieter:</div> <div>Was ummelt uff Holz-Palette in Gugge, Sagg und Seggeli das goot bi dääre Kauf-Stafette ewägg wie früsch Weggli.</div> <div>Doo füllt doch soon en alte Maa sy eedle Luxuswaage mit Waar, won är NIT brueche ka. (woorschymtts sinn s Slippylaage.) E Frae kauft in dr Jumbopaggig Gnies und Obscht in Masse, doch das isch meischtens scho nümme gnaggig bim Aastoo an dr Kasse.</div> <div>Divaärsi Daame kaufe Gschwellti vo dr Sorte "Gloria"; Die hänn im Daldi wäg' dr Ketti sogar e Kopftuech aa.</div> <div>E Dubel füllt sy Yykaufs-Waage mit Häaring, Aal und Knöödel. Är isst das trotz versüchtem Maage, Kei Wunder isch s e "Döödel".</div> <div>Ein uus em Land vo de Germaane dä kauft vom Schiller Logge und summt ganz säalig vor sich aane: Das "Lidl vo dr Glogge".</div> <div>S Chaos zmitts in dääne Schachtie wird als wie grauehafter, denn zwüsche Gsundheitskoscht zem spachtie fidsch billig: "Shave for After".</div> <div>S Maagebroot gitt s scho an Pfingschte im Didl-Sortimänt und d Ooschterhaase kaufsch am ringschte sehr pryszwäart im Advänt.</div> <div>Im Juli gitt s denn Fasnachtskiechli im Maie Keerständer und zwüsche de Hygienediechi die eerschte Wandkaländer.</div> <div>Grooss isch s Sortimänt an Broot, au Torte gitt s in Masse und kurz bevor men ussegoht bediene Schwööbil d Kasse.</div> <div>Koo duet d Kundschaft nit per pedes, Jänaaaili, me kunnt nit z laufe. Me reist per Jaguar und Mercedes fir d ALDI-Waare z kaufe.</div> <div>D Viv-ALDI- und die DIDL-Dante dien s Lääben uns versiease. Drum möchte mir die SPAAR-Gigante doo in dr Schwyz begriesse.</div> <div>...Und dorum wünsche mir zem Schluss Macht hoch die Tür, die Tor macht weit ! Mir freuen uns soooo uff dä Gnuss der Didl und der Daldi-Zeit...</div> <div>D Ladäärne-Uusstellig uff em Minschterplatz und d Waagen- und Requiste-Uusstellig bi dr Kasäärne sinn vom Määntig znacht bis am Mittwoch demoorge. Döört ka men au alli Zeedel und Schnitzelbängg, d Blaggedde und dr Rädäbäng kaufe.</div> <div>Drugg. Runser Druck & Satz AG, Basel</div>	<div>Fasnacht 2007</div> <div></div> <div>Fasnachtsgesellschaft Sans Gène Basel Stamm</div> <div>Sujet:</div> <div>S blutt Wunder</div> <div>Das isch denn scho s blutt Wunder, hösch, so, wie sii an Plakaathänd glääbe; Doch blutt und in dr Unterwösch finde miir: Das isch demääbe I! Soo dien d Fraue doo im Land für irgend e Produggst posiere; Doch das nimmt laider überhand wie me d Menseche wott verfiehre. Sygs Wäärbig für e Säagelboot, für Mööbel, Uhre oder Biecher, für Auto oder Stacheldroht; Aifach ständig: Ohni Diecher !</div> <div>Und im Alldaag isch s noo schlimmer: In Schuele, Läden oder Baize, Doo maine doch soo Frauezimmer: Wenig Stoff wurd d Männer raize. Die Daamen uff em Sexy-Tripp, mainen au, me miess dr Be-Ha und d Tangas und e Dail vom Slip wo tüüregixle au no gseh ha. Schliesslig gseht men au no d Höösl under em Designerjäggl; Und s z tätowierte Röösl und s Hirschgweih uff de Fudibäggl.</div> <div>Wie d Fraue moodisch sich versaeue hett nüt z due mit Ästheetik; Es isch vyyt mee, ganz im Verdraue, e Kampfpaasaag an d Eethik. Denn s Fleisch, wo syttwäärts uusequilt erregt ain kuum sexuell; Nai, vyyt eenter mahnt das Bild an e Metzgete vom Bell.</div> <div>Und denn kürzlig: Uff Plakaat e blutte Buuse, s isch kurioos; Vor allem aber: delikaat; Das d Eros-Fraue isch hütleelos !</div> <div>Wäärbig macht si nit sehr züchtig, für e Kunschtmuseum z Rieche; Z gseh gäbs Helge - und zwoor tüchtig - vo blutte Fraue bi de Grieche.</div> <div>D Männerwält isch sehr empöört und schimpft: "S wird als wie kiener I" En alte Maa, wo sich draa stöört, dää meint: "S isch nümme wie friener I. Friener hett sich s schöne Gschlächt wie sich das gehört hett no bedeggt. I" Hüt isch e Frae nümme stillgerächt. Will si hüt fascht nüt versteggt.</div> <div>Doch s Kunschstverständnis losst dä Maa sich uff kai Fall verdriesse; Är luegt die Helge luschtvoll aa und duet si gluschtig gniesse.</div> <div>Was gmoolt isch, isch nit tugendsaam, wie sii s uff Helge drybe; S isch an dr Gränze vo dr Scham, drum mien miir s kurz beschryybe:</div> <div>Wenn D' 'ynne kunnsch, grad um dr Egge, kaasch zeerscht e schlanggen Aggt entdegge, doch wo D' d Skulptuur scho afosch lobbe stellsch fescht: Das isch jo d Garderoobe. Wenn D' wytter laufsich: Im Bilderahme, vom Cézanne gmoolt: Fünf blutti Daame. Dr folgend Helge, gmoolt vom Böggli: Alli blutt fascht... bis uff d Söggli. D Venus vom Milo ohni Gland; Si friert bestimmt und duet ain Laid. Schlimm isch: Alli moole Blutti, ohni Hermeli, ohni Schlutti. In de "Gärte vo de Lüscht" gsehsch, vom Bosch gmoolt, blutti Brüschit. Blutti gsehsch bim Fragonard, bim Dürrer, Gauduin, Chagall Marc. Blutti, maager wie Spaghetti, moolt dr Albi Giacometti.</div> <div>D Fraue moolt dr Tintoretto ohni "Tara", numme "netto". Zem Ärgernis vom Vatikaan moolt Blutti au dr Tizian. Dr Rembrandt denn, s isch wundervoll, Moolt d Daame ohni Babydoll. D Fraue, gmoolt vom Guschti Klimt sinn blutt für unser Aug bestimmt. Au bim Goya gseht me - laider - Si faissi Maya ohni Glaider. Vom Rubens gmoolt uff Wältplakaat: D Fraue blutt, im Bratformaat I Überall gsehsch blutti Wyyli, ohni Höösl, ohni Lyybli !</div> <div>Ob Renaissance, ob Mittelalter, ob griechisch, röömisch oder gootisch: Kai Fraue gsehsch mit em Büschthalter, Nai, blutt und nur zem Dail erotisch.</div> <div>Drum hett dä Maa vom Gnaisse gnue und sait: "Doo gang ich uuse ! Am liebschte mach ich d Auge zue, denn Blutti dien mir gruse... ...Usserdeäm isch d Sammlig zootig, will nit ai Helge brav isch; Und das isch Sex I - Und nit Erotik ! und fascht scho pornograafisch I"</div> <div>Entrüschtet stygt dä Maa in Bus, Verlosst dää Sündeabaal und schiilt de Matli denn mit Gnuss uff e blutte Büschliinaabel...</div> <div>Bevoor är d Nachtruh gnieist im Bett, verwylyt äär - wien e Dier in Brunscht - bi blutte Girls im Internet und sait: „S blutt Wunder ? - Nai, dasch Kunscht..."</div> <div>D Ladäärne-Uusstellig mit rundum aaständige Helge uff em Minschterplatz und d Waagen- und Requiste-Uusstellig bi dr Kasäärne sinn vom Määntig znacht bis am Mittwoch demoorge z bewundere. Döört ka men au alli Zeedel und Schnitzelbängg, d Blaggedde und dr Rädäbäng kaufe.</div> <div>Drugg. Runser Druck & Satz AG, Basel</div>	<div>Fasnacht 2008</div> <div></div> <div>Fasnachtsgesellschaft Sans Gène Basel Stamm</div> <div>Sujet:</div> <div>Ca-si-no oder Kaa-si nümme ? E Gsellschafts-Spill</div> <div>Basel isch DIE Muusigstadt das isch fascht wältbekannt; Doo z Basel findet d Muusig statt wie niene sunscht im Land !</div> <div>Dr Stadt-Casino-Muusigsaal isch s Härzstügg und isch Spitze I Nur pflytt s halt laider kollossaal dur alli Wänd und Ritze.</div> <div>D Casino-Gsellschaft forderet drum ganz düttlig, nundefahne: "Jetz muess für s Muusig-Publikum e Super-Neubau aane I" Denn bruecht s für d Noote-Virtuoose wo Fachlüüt sinn und Könner und prächtig stryche dien und blöose e bitzli Gald vo Gönner. Jetz suecht me no uff dääre Wält no Lüüt, wo könne baue; Druff mäkte sich denn dangg em Gald: vyyt Fachlüüt ...und au Fraue.</div> <div>D Frau Zaha Hadid kunnt und sait bim e guete Zwaier "Vino": "Für mi isch das e Glainigkait, Ich bau Euch das Casino I Das wird e Bau voll Eleganz und basst in d Stadt, perfägg; Ich sorg für Gloria und Glanz"... ...und macht sich an s Projägg. "Jetz muess nur s Volgg no saage: "JOO", denn könne d Bagger starte und s neu Casino kaa entsloot; Ihr mien nümme lang druff warte."</div> <div>Dr Grooss- und au Regieringsroot, die sinn sich baldi ainig. Jetz froggt me no - wie s halt so goot - no s Stimmvolgg um sy Maining:</div> <div>Jetz kunnt s, dasch glaar, zem Widerstand: Dr Bau, dää syg zwoor prächtig, nur laider z weenig elegant und überhaupt: Vyyt z mächtig. Druff aabe kunnt dr Helmschutz und findet au: Dasch z gwaltig und au dr Wiirt vom Bruune Muut beschwäärt sich uff d Gstaltig. Denn duet au d Gigi Oeri trotzig bi dääre Bau-Debatte; S Casino wärd z grooss und z protzig und wärdi vyyt z vyyt Schatte. Denn wurd dä Neubau s Budget spränge und kääm z grandios derhäär, au s Gald wurd nienen anelänge. ...kurzum: Das Huus wirgt z schwäär. Denn maine die, wo Dänggmool pfääge dä Neubau syg vyyt z kalt und gänn en laider nit, dr Säage, wil s - schynts - em Volgg nit gfallt.</div> <div>D Frau Bau-Depp-Schneider duet empfähle, me soll das Hütti baue. Sii duet sich mit dr Pryysfroog quäale: "Wie hool ich mir s Vertraue ? Doch sil isch schlaue und zeigt au Gschligg. Sii nimmt s Projägg in d Ploote und gryfft zem "Selbi-Stange-Trigg" und düüschet soo s Volgg... nach Noote...</div> <div>S Baugrüschet wird äxtraa lätz montiert. Das stoost uff Widerstand. Wie sii das macht, wird nit götliert aber "WIE" ? - Isch UNS bekannt:</div> <div>Mozärlig hett sii s zeerscht probiert und spöoter denn mit Liszt, doch das hett gly zue Haendel gliehrt: Dr Vorschlag isch s Misch. Beethöölüg hett me wyter gmacht bim e Chopirfläschli Wyy; Denn hett me s kurz vor Mitternacht bim Suppé Franz loo syy. Denn hett me noon e Strauss usglochte im Donau-Walzer-Tagg, bim Mendelssohn Idee gflochte und Mahlerisch verpagggt.</div> <div>E Lieber Mann sait: S isch e Bruch, E Schöck für s Aug, e Kitt; Für d Baukunscht isch s e Wilderspruch. Doch jetz: Wo Hin de mith ?</div> <div>Jänu, me hett e Grieg vermilde S Casino goot Bach ab; Däm Neubau isch kai Glück beschiide, Wär JOO gsait hett, macht schlapp.</div> <div>Jetz stuucht d Frau Schneider s Stimmvolgg zämme, Vo Brahms-Efflägg kai Spuur; Wär "Nai I" gstimmt hett, dää soll sich schämme. E Schand für d Stadtkultuur I Denn zeigt sil sich au no empöört und singt en Elegyy uff s Volgg, wo uns'r Stadt zerstöört: S isch Neubau-Symphony.</div> <div>D Casino-Gsellschaft isch fruschiert und in dr Ehr verletzt, wil s Stimmvolgg Kunscht nit eschtymiert und dää Neubau-Klotz nit schetzt.</div> <div>Jetz blybt halt Basel musikaalisch und "art"-ig-kulturell, das, wo für ganz vyyt Lüüt e Quaal isch: Begränzt und provinziell I</div> <div>...und wil s uff em Selts soo oder soo kai Platz hätt, isch d Ladäärne-Uusstellig wyterhi uff em Münschterplatz und d Waagen- und Requiste-Uusstellig bi dr Kasäärne. Bewundere kaa me die groosaartige Kunschtewärg vom Määntig znacht bis am Mittwoch demoorge. Döört kaa men au alli Zeedel und Schnitzelbängg, d Blaggedde und dr Rädäbäng kaufe.</div> <div>Drugg. Runser Druck & Satz AG, Basel</div>